

UTO

JAHRESBERICHT

Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



2021





Jahresbericht 2021

Inhalt

1	Jahresbericht 2021 – Präsidium	3
2	Jahresbericht 2021 – Ressort Mitglieder	4
3	Jahresbericht 2021 – Ressort Finanzen	6
4	Jahresbericht 2021 – Ressort Alpinismus	12
5	Jahresbericht 2021 – Ressort Jugend	18
6	Jahresbericht 2021 – Ressort Hütten	18
7	Jahresbericht 2021 – Ressort Senioren/innen	20
8	Jahresbericht 2021 – Ressort Umwelt	21
9	Jahresbericht 2021 – Ressort Kommunikation	24
10	Jahresbericht 2021 – Geschäftsprüfungskommission (GPK)	25
11	Jahresbericht 2021 – Revisionsbericht	26

Titelbild: Blick aus der Domütte aufs Matterhorn
Foto: Alexandra Kowalewska

1 Jahresbericht 2021 – Präsidium

Präsident: Erik Weitering

Schon Monate vor meiner offiziellen Wahl als neuer Präsident der Sektion arbeitete mich mein Vorgänger Ueli Hintermeister in die präsidialen Aufgaben ein und übertrug mir einige Geschäfte. So war der Stabwechsel ein sehr fließender Prozess. Ich danke ihm an dieser Stelle bestens dafür. Ich habe mir schon jetzt fest vorgenommen, meine/n Nachfolger/in genauso einzuarbeiten.

Mitgliederumfrage

Eines dieser Geschäfte, die Ueli an mich übergeben hatte, war die Mitgliederumfrage. Als Ende August über 1600 Mitglieder die Umfrage ausgefüllt hatten, freute mich das sehr. Im UTO MAGAZIN 1/2022 wurde die Zusammenfassung publiziert. Die detaillierte Umfrage und Auswertung ist auf unserer Website veröffentlicht. Die wichtigste Frage für mich war, ob wir als Sektion die Bedürfnisse der Mitglieder erfüllen. In den letzten zwei Jahren haben wir rund 1'000 Neumitglieder aufgenommen. Neumitglieder haben jedoch völlig andere Anforderungen an unsere Sektion als langjährige Mitglieder, vor allem bezüglich Ausbildung und Integration. Als Vorstand werden wir noch lange brauchen, um die Liste der daraus generierten Initiativen umzusetzen, aber einige Kernpunkte sind aus meiner Perspektive schon gut aufgegleist. Bemerkenswert ist, dass wir in verschiedenen Bereichen von unseren Mitgliedern Höchstnoten erhalten haben, z.B. bei der Qualität der Tourenleitung und der Durchführung von Touren, beides Hauptaufgaben unserer Sektion.

Kantonaler Verband

Gerade zwei Tagen nach meiner Wahl als Präsident erhielt ich die Hiobsbotschaft, dass der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) das SAC Regionalzentrum Sportklettern Zürich (RZZ) nicht länger als Vertreter der Bergsportler im Kanton Zürich anerkennt. Das hat auch zu Folge, dass wir als Sektion keine Subventionen für Hüttenbauten mehr beantragen können. Zusammen mit der SAC-Sektion Winterthur wurde danach innerhalb nur einiger Wochen der Kantonale Bergsportverband Zürich (KBVZ) gegründet. Inzwischen ist dieser Verband als Mitglied beim ZKS anerkannt und dessen Administration wird aufgesetzt. Für weitere Informationen siehe www.kbvz.ch.

Erneuerungen im Vorstand

Im Frühjahr hat Torben Stephan die Ressortleitung von Bernadette Bisculm übernommen, wobei Bernadette sich weiterhin auf das mittlerweile hervorragende UTO MAGAZIN fokussiert. An der GV vom letzten September wurden Bruno Suhner (Hüttenchef), Merlin Forster (Jugend) und Stefanie Welte (Umwelt) gewählt. Als zusätzliche Tourenchef/in der Aktiven haben Elsbeth Probst und Lukas A. Barth ihre Arbeit aufgenommen. Sie sollten per GV 2022 gewählt werden. Nicole Merkt ist Ende September als Ressortleiterin Administration zurückgetreten, weil sie, wohnhaft in Bern, geschäftlich zu viel auf dem Teller hatte. Am Ende des Jahres wurde beschlossen, die beiden Ressorts Administration und Mitgliederdienst zusammenzulegen. Dieses Ressort wird ad interim durch Harry Brück geleitet.

Ressort Deep Dives

Deep Dives sind quasi Tauchgänge. Wir tauchen ein in die Ressorts: Jedes Vorstandsmitglied ist gleichzeitig Ressortleiter/in. Mein Ziel ist, dass ein Vorstandsmitglied keine ausführenden Tätigkeiten mehr hat, sicherlich keine wiederkehrenden, damit die Ehrenamtlichkeit gewährleistet ist. Dem gegenüber möchte ich, dass alle Vorstandsmitglieder als Kollektiv für die ganze Sektion verantwortlich sind. Um das zu ermöglichen, wird monatlich als Teil der Vorstandssitzung jeweils ein «Ressort Deep Dive» durchgeführt, wobei der Ressortleiter/in seine/ihre Kollegen Einsicht gibt in die Geschäfte und die kommenden Entwicklungen. Wichtig dabei ist, dass vor allem die Schnittstellen zu den anderen Ressorts beleuchtet werden. Ich bin zuversichtlich, dass der Vorstand danach in einer noch besseren Atmosphäre als Team operieren wird.

SAC Uto-Chat-Service

Wie macht man «Community Building»? Wie bringt man Mitglieder zusammen, die sich noch nie getroffen haben? Als eine der Massnahmen in diese Richtung, haben wir den Uto-Chat, eine Chat-Plattform, basierend auf Zulip eingeführt.

Noch bis vor einigen Jahren war Whatsapp Standard. Doch das ist nicht mehr der Fall. Seit Ende Dezember kann jeder die App Zulip downloaden, die URL www.chat.sac-uto.ch eingeben, mit seiner/ihrer SAC Login einloggen und schon läuft es. Ich bin sehr gespannt, wie sich das weiter entwickeln wird.

Ganz herzlicher Dank gebührt all jenen, die sich für unsere Sektion eingesetzt haben. Sie halten unseren Verein mit ihrem Beitrag am Leben. Besondere Anstrengungen erforderten die vielen Veränderungen, der Präsidentenwechsel und die Erneuerung des Vorstandes zusammen mit vielen neu lancierten Projekten. Allen Ressortmitgliedern danke ich deshalb an dieser Stelle speziell für den Zusammenhalt und den neuen Mitgliedern für ihre frische Tatkraft.

2 Jahresbericht 2021 – Ressort Mitglieder

Ressortleiter: Erik Weitering (ad interim)

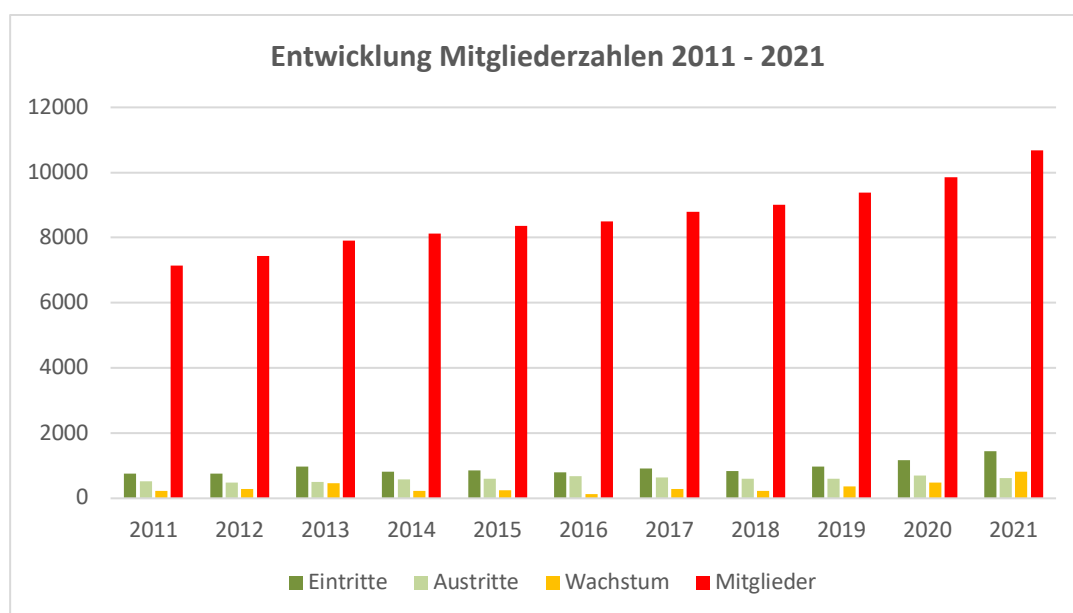
2.1 Mitgliederzahlen

Im Jahr 2021 verzeichneten wir trotz Corona-Krise wieder einmal einen neuen Rekord: mit 1'444 die meisten Neumitglieder in einem Jahr in der Sektion Uto und wohl auch im SAC schweizweit. Die Zuwachsrate steigt jährlich.

Ein- und Austritte im 2021

Eintritte	1'444	14.65 %
Austritte	622	6.31 %
Zuwachs	822	8.34 %
Mitglieder am 31.12.2021	10'673	

Entwicklung der Mitgliederzahlen



Zusammensetzung des Mitgliedertotals

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eintritte	810	859	805	923	832	973	1'176	1'444
Austritte	591	609	673	631	610	605	690	622
Wachstum	219	250	132	292	222	368	486	822
Mitglieder	8'123	8'370	8'502	8'793	9'013	9'381	9'860	10'673

Zusammensetzung des Mitgliedertotals per Ende 2021

Nach Geschlecht		Nach Alter		Nach Kategorie		Nach Jahre Mitgliedschaft	
männlich	6'177	6 - 17 Jahre	622	Einzel	69'946	Kleiner 1 Jahr	104
weiblich	4'496	18 - 22 Jahre	217	Familie	1'479	1 - 5 Jahre	3'950
		23 - 35 Jahre	2'400	Frei Fam	1'462	6 - 25 Jahre	5'482
		36 - 50 Jahre	3'879	Frei Kind	497	26 - 40 Jahre	727
		51 - 60 Jahre	2'006	Jugend	289	41 - 49 Jahre	172
		61 - ... Jahre	1'549	Sonst	0	50 - ... Jahre	238

3 Jahresbericht 2021 – Ressort Finanzen

Ressortleiter: Matthias Voss

3.1 Erfolgsrechnung

<i>Erfolgsrechnung</i>	<i>Ist 2021</i>	<i>Budget 2021</i>	<i>Ist 2020</i>	<i>Abweichung Ist / Budget</i>	<i>Abweichung 2020 / 2021</i>
Mitgliederbeiträge					
Mitgliederbeiträge	659'974	611'725	608'308	48'249	51'666
Betriebsrechnung Alpinismus					
Teilnehmerbeiträge	75'357	70'500	70'793	4'857	4'564
Erträge Alpinismus	75'357	70'500	70'793	4'857	4'564
Aufwand Alpinismus Aktive	-108'043	-119'500	-98'962	11'457	-9'081
Aufwand Alpinismus Jugend	-21'579	-22'000	-9'073	421	-12'506
Aufwand Alpinismus Senioren	-14'017	-23'000	-14'069	8'983	52
Aufwand Alpinismus Allgemein	-35'042	-64'000	-42'807	28'958	7'765
Aufwand Alpinismus	-178'681	-228'500	-164'911	49'819	-13'770
Betriebsrechnung Alpinismus	-103'324	-158'000	-94'118	54'676	-9'206
Betriebsrechnung Verwaltung					
Personalaufwand Verwaltung	-47'599	-40'215	-41'098	-7'384	-6'501
Raumaufwand Verwaltung	-19'621	-28'500	-18'165	8'879	-1'456
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-79'477	-153'500	-80'174	74'023	697
Kommunikationsaufwand	-158'724	-170'000	-130'997	11'276	-27'727
Finanzerfolg	113'835	-15'000	-13'248	128'835	127'083
Abschreibungen & Rückstellungen	-37'435	-33'000	-33'335	4'435	-4'100
Betriebsrechnung Verwaltung	-229'021	-440'215	-317'016	211'194	87'995
Betriebsrechnung Hütten					
Einnahmen Bewartung Hütten	455'800	485'000	428'798	-29'200	27'002
Erträge Hütten	455'800	485'000	428'798	-29'200	27'002
Betriebsaufwand Hütten	-171'511	-56'000	-156'041	-115'511	-15'470
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-20'590	-70'000	-93'815	49'410	73'225
Verwaltungsaufwand Hütten	-102'892	-137'000	-95'623	34'108	-7'269
Aufwand Hütten	-294'993	-263'000	-345'479	-31'993	50'486
a.o. Ertrag Hütten	16'968	461'000	631'424	-444'032	-614'456
a.o. Aufwand Hütten	-6'875	0	-500	-6'875	-6'375
a.o. Erfolg Hütten	10'093	461'000	630'924	-450'907	-620'831
Betriebsrechnung Hütten vor Zuweisung an Erneuerungsfonds	170'900	683'000	714'243	-512'100	-543'343
Zuweisung an Erneuerungsfonds	-	-665'000	-860'000	665'000	860'000
Betriebsrechnung Hütten	170'900	18'000	-145'757	152'900	316'657

a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion					
ausserordentlicher Erfolg Sektion	-121'834	-10'000	2'161	-111'834	-123'995
Steuern	-3'746	-15'000	-48'958	11'254	45'212
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion					
	-125'580	-25'000	-46'797	-100'580	-78'783
Jahresergebnis					
	372'949	6'510	4'621	366'439	368'329

3.1.1 Erläuterung der wesentlichen Veränderungen

Im Jahr 2021 konnten wir einen weiteren Einnahmezuwachs von 8.5 % aus Mietgliederbeiträgen verzeichnen. Die Pandemie liessen wir – zumindest was die finanziellen Auswirkungen angeht – hinter uns. Die Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen im Alpinismus liegen sowohl über Plan als auch über dem Vorjahr. Im Hüttenbereich haben wir zwar noch die Einnahmen aus dem Jahr 2019 erreicht – was vermutlich eher dem Wetter geschuldet war – liegen aber bei den Einnahmen über dem Vorjahr, wenn auch leicht unter Plan. Die Verschiebung der Auszahlung der Subventionen für die Albert-Heim-Hütte führte zu einem deutlich niedrigeren Ergebnis. Anders als in den Vorjahren war zum Zeitpunkt der Revision noch nicht über die Verwendung des Jahresergebnisses entschieden.

Das Gesamtergebnis wird neben den gestiegenen Beitragseinnahmen im Wesentlichen durch ein besser als erwartetes Ergebnis im Alpinismus getragen (+CHF 55k), deutlich niedrigere Verwaltungsaufwendungen (-CHF 211k) und ein um CHF 153k besseres Hüttenergebnis. Das ausserordentliche und betriebsfremde Ergebnis liegt um CHF 100k unter dem Budget.

Im Alpinismus liegen die Einnahmen geringfügig über dem Budget. Den wesentlichen Einfluss auf das positive Ergebnis ergibt sich aber aus den um CHF 50k unter dem Budget liegenden Aufwendungen. Dies ist auf niedrigere Ausgaben für die Kletterhalle, auf die Verschiebung von Aufwendungen für das Tourenverwaltungsprogramm sowie auf weniger als geplant durchgeführte Touren zurückzuführen.

Die Ausgaben in der Verwaltung sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig angestiegen, im Wesentlichen veranlasst durch die notwendige Anpassung der Gehälter nach der Neubesetzung im Vorjahr. Der Kommunikationsaufwand ist weiter angestiegen liegt aber um CHF 11k unter dem Budget. Der Anstieg ist auf die Verbesserung der Kommunikation (Webseite, UTO MAGAZIN) zurückzuführen. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand liegt auf dem Vorjahresniveau und um CHF 74k unter dem Budget, was im Wesentlichen auf die Verschiebung von Ausgaben zurückzuführen ist. Die wesentliche Abweichung ergibt sich aus dem Finanzerfolg. Dieser berücksichtigt in der Planung konservativ lediglich die Verwaltungsaufwendungen. Das Ergebnis ist durch die Realisierung von Kursgewinnen geprägt.

Die Einnahmen aus der Verpachtung der Hütten liegt um CHF 27k über dem Vorjahr. Da auch 2021 von Covid-19 bedingten Einschränkungen betroffen war, wurde das Umsatzziel um CHF 29k verfehlt. Der laufende Aufwand liegt CHF 50k unter dem Vorjahr und um CHF 32k über dem Budget. Der ausserordentliche Ertrag aus Hütten ist auf die Verschiebung von Subventionszahlungen durch den ZKS in das Jahr 2022 begründet. Eine Zuweisung in den Hüttenfonds ist bisher nicht erfolgt.

Der ausserordentliche Erfolg der Sektion ist durch eine höher als geplant ausgefallene Mehrwertsteuerkürzung und eine Nachzahlung auf Mehrwertsteuer aus Vorjahren zurückzuführen. Noch nicht berücksichtigt ist der positive Einfluss aus der Korrektur der Mehrwertsteuer aus Vorjahren nach der Anpassung des Verfahrens zur Berechnung der abziehbaren Vorsteuern. Hieraus kann im 2022 mit einer grösseren Erstattung gerechnet werden.

3.2 Bilanz

<i>Bilanz</i>	31.12.21	31.12.20
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'341'531	1'402'487
Sonstige Forderungen	-	56'963
Umlaufvermögen	1'341'531	1'459'450
Finanzanlagen		
Sachanlagen	400'598	427'777
Immobilien	9	9
Anlagevermögen	3'380'290	3'484'039
Aktiven	4'721'821	4'943'490
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'922	42'955
Sonstige Verbindlichkeiten	17'201	38'824
Passive Rechnungsabgrenzung	132'880	106'304
Fremdkapital	155'003	188'083
Erneuerungsfonds Hütten	3'555'230	4'116'769
Sonderfonds Bomen	497'188	497'187
Vereinskapital	141'451	136'830
Gewinn Rechnungsjahr	372'949	4'621
Eigenkapital	4'566'818	4'755'407
Passiven	4'721'821	4'943'490

Umlaufvermögen

Die Abnahme des Umlaufvermögens ist auf die Abnahme der Barmittel zurückzuführen und ist lediglich eine Stichtagsbeurteilung.

Anlagevermögen

Die dem Sonderfonds Bomen zuzuordnenden Barmittel werden weiterhin separat vom frei verfügbaren Barvermögen des Vereins verwaltet. Weder eine Anlage in AAA Papiere noch eine aktive Bewirtschaftung machen gegenwärtig Sinn. Der Kauf von Obligationen o.ä., deren Ertrag die Grabpflege finanzieren würde (wie von der Erblasserin gewollt) kann und soll aber zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, sobald solche festverzinslichen Wertpapiere wieder eine genügend hohe Rendite abwerfen.

Die aktive Bewirtschaftung des frei verfügbaren Barvermögens wird weiter durch die Firma Hinder Asset Management betrieben. Im Juni 2016 war der Gesamtbetrag an Hinder Asset Management geflossen. Ende 2017 wurde der Anlagebetrag um CHF 1,0 Mio vermindert. Der Anlagebetrag betrug zu Beginn des Jahres 2021 damit weiter CHF 2,0 Mio. Die Finanzmärkte haben sich im Jahr 2021 wieder positiv entwickelt. Entsprechend ist auch die Entwicklung unserer Anlage. Im Jahr 2021 liegt die Performance bei 3.14 % und seit Start bei 16.4 %. Die Abnahme des Finanzanlagevermögens ist auf einen Übertrag in die kurzfristigen Finanzmittel zurückzuführen.

Das verbleibende Barvermögen ist kurzfristig verfügbar und reicht unter Berücksichtigung der zukünftigen geplanten Mittelzuflüsse aus, um sämtliche geplanten Hütteninvestitionen zu bestreiten. Auch im Jahr 2021 haben wir darauf keine Negativzinsen gezahlt, obwohl unsere Hausbank die Schwellenwerte weiter abgesenkt hat.

Das Ziel der Vermögensbewirtschaftung ist im Anlagereglement der Sektion definiert und ist primär auf den Werterhalt und nicht die Erwirtschaftung von möglichst hohen Renditen gerichtet. Entsprechend ist das den Vermögensverwaltern vorgegebene Risikoprofil konservativ und auf moderate Risiken ausgelegt. Die Anlagestrategie richtet sich an dem BVG-25-Index aus und hat einem Anlagehorizont von mindestens zehn Jahren.

An dieser Stelle und insbesondere vor dem Hintergrund der momentanen Situation an den Finanzmärkten sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der Anlagehorizont von erheblicher Bedeutung für die Anlagepolitik ist. Demnach haben Veränderungen im Umfang unserer Hütteninvestitionen auch einen Einfluss auf die zukünftige Weiterführung der aktiven Bewirtschaftung unseres Vermögens.

Erneuerungsfonds

Die Position «Erneuerungsfonds Hütten» umfasst zu Jahresbeginn den allgemeinen Hüttenfonds. Der allgemeine Hüttenfonds belief sich zum Jahresende auf rund CHF 3.55 Mio.

Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2020	4'116'769
Investitionen Albert Heim-Hütte	-7'913
Investitionen Cadlimohütte	-6'519
Investitionen Voralphütte	-547'107
Investitionen andere	-
Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2021	3'555'230

3.3 Budget und Planerfolgsrechnung 2022–2025

Im Dezember 2021 verabschiedete der Vorstand das Budget 2022. Die Prognose für die Jahre 2023–2025 basiert im Wesentlichen auf dem Budget 2022 und ist mit einem konservativen Wachstum von 3 % fortgeschrieben. Dabei gilt es zu beachten, dass Ausgaben für Investitionen in die Hütten nicht in der Planerfolgsrechnung abgebildet werden.

Planerfolgsrechnung	2022	2023	2024	2025
	Budget	per Dez. 2021		
Mitgliederbeiträge	663'000	682'890	703'377	724'478
Betriebsrechnung Alpinismus	-208'125	-214'369	-220'800	-227'424
Erträge Alpinismus	90'399	93'111	95'904	98'781
Aufwand Alpinismus	-298'524	-307'480	-316'704	-326'205
Aufwand Alpinismus Aktive	-131'500	-135'445	-139'508	-143'694
Aufwand Alpinismus Jugend	-53'024	-54'615	-56'253	-57'941
Aufwand Alpinismus Senioren	-26'500	-27'295	-28'114	-28'957
Aufwand Alpinismus Allgemein	-87'500	-90'125	-92'829	-95'614
Betriebsrechnung Verwaltung	-589'008	-606'678	-624'879	-643'625
Personalaufwand Verwaltung	-67'808	-69'842	-71'938	-74'096
Raumaufwand Verwaltung	-26'000	-26'780	-27'583	-28'411
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-143'000	-147'290	-151'709	-156'260
Kommunikationsaufwand	-304'200	-313'326	-322'726	-332'408
Finanzerfolg	-15'000	-15'450	-15'914	-16'391
Abschreibungen & Rückstellungen	-33'000	-33'990	-35'010	-36'060
Betriebsrechnung Hütten	166'000	159'430	163'113	167'056
Erträge Hütten (Bewartung)	510'000	525'300	541'059	557'291
Aufwand Hütten	-429'000	-441'870	-455'126	-468'780
Betriebsaufwand Hütten	-150'000	-154'500	-159'135	-163'909
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-140'000	-144'200	-148'526	-152'982
Verwaltungsaufwand Hütten	-139'000	-143'170	-147'465	-151'889
a.o. Erfolg Hütten	85'000	76'000	77'180	78'545
a.o. Ertrag Hütten	200'000	206'000	212'180	218'545
<i>Allgemeine Spenden & Legate</i>	<i>10'000</i>	<i>10'000</i>	<i>10'000</i>	<i>10'000</i>
<i>Spenden Fundraising</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>a.o. Aufwand Hütten</i>	<i>-115'000</i>	<i>-130'000</i>	<i>-135'000</i>	<i>-140'000</i>
<i>Aufwand Fund Raising Hütten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Zuweisung Erneuerungsfond Hütten	-115'000	-130'000	-135'000	-140'000
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	-25'000	-15'000	-15'000	-15'000

ausserordentlicher Erfolg Sektion	-10000	0	0	0
Steuern (direkte und indirekte)	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000

Planerfolg	6'867	6'273	5'811	5'486
-------------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Entwicklung Erneuerungsfond	2022	2023	2024	2025
Saldo Erneuerungsfond 1.1.	3'555'230	4'925'230	4'380'230	4'275'230
Investitionen	-953'000	-1'200'000	-500'000	-500'000
Subventionen	2'208'000	525'000	260'000	175'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	115'000	130'000	135'000	140'000
Saldo Erneuerungsfond 31.12	4'925'230	4'380'230	4'275'230	4'090'230

3.4 Prognose Entwicklung Erneuerungsfonds

Aus der Planerfolgsrechnung und den geplanten Hütteninvestitionen lässt sich die Entwicklung des Hüttenfonds prognostizieren. Die wesentlichen Positionen umfassen die geplanten turnusmässigen Erneuerungen der Medelser-, Spannort- und Cadlimohütte. Die Subventionen werden hier der Vollständigkeit halber den Hütten zugeordnet gezeigt, aber in der Erfolgsrechnung als Ertrag ausgewiesen und fliessen über die Zuweisung aus der Erfolgsrechnung zurück in den Hüttenfonds.

	2022	2023	2024	2025
Saldo Erneuerungsfond 1.1.	3'555'230	4'925'230	4'380'230	4'275'230
Investitionen ./ Subventionen	1'255'000	-675'000	-240'000	-325'000
Albert-Heim-Hütte(Subventionen)	1'920'000			
Spannort-Hütte (Subventionen)	288'000		-500'000	
Medelserhütte		-1'200'000	260'000	
Cadlimohütte				-500'000
Voralphütte	-453'000	350'000		
Domhütte	-500'000	175'000		175'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	115'000	130'000	135'000	140'000
Saldo Erneuerungsfond 31.12	4'925'230	4'380'230	4'275'230	4'090'230

4 Jahresbericht 2021 – Ressort Alpinismus

Ressortleiter: Erich Suter

Auch im Berichtsjahr hat uns die Pandemie im Tourenwesen beschäftigt. Zwar konnten wir die meisten Touren durchführen, jedoch war die Vorschrift von Anfang Jahr, nur in Gruppen von fünf Personen unterwegs zu sein, sehr einschränkend. Dank des grossen Engagements unserer Tourenleitenden konnten viele Touren mit zwei oder sogar drei Gruppen durchgeführt werden und dementsprechend vielen Leitenden. Die Zahlen der geplanten und durchgeführten Touren sowie der Teilnehmenden sind gegenüber dem ersten Pandemiejahr mit dem Lockdown erfreulicherweise stark gestiegen.

Trotz der grösseren Anzahl Touren ist die Nachfrage nach wie vor grösser als das Angebot. Viele Touren mussten kurz nach Öffnung der Anmeldefrist bereits auf «ausgebucht» gesetzt werden. Von schweren Unfällen wurden wir im Jahr 2021 zum Glück wiederum verschont.

Seit Mitte 2021 ist der Vorstand neu aufgestellt. Das Ressort Alpinismus ist nur noch für die Gruppe Alpinist/innen und Jung-Alpinist/innen zuständig (bisher zudem für alle Touren und Kurse). Deshalb enthält die Statistik ab 2021 nur noch die Zahlen der Alpinist/innen. Auch neu ist, dass das Ressort im Dreierteam geleitet wird. Elsbeth Probst und Lukas A. Barth unterstützen mich in der Führung. Die Arbeitsteilung entlastet mich und ich freue mich auch auf die neuen Impulse. Mit der weiterwachsenden Anzahl Kurse und Touren, wie auch Tourenleitenden werden auch die Aufgaben umfassender und zeitintensiver.

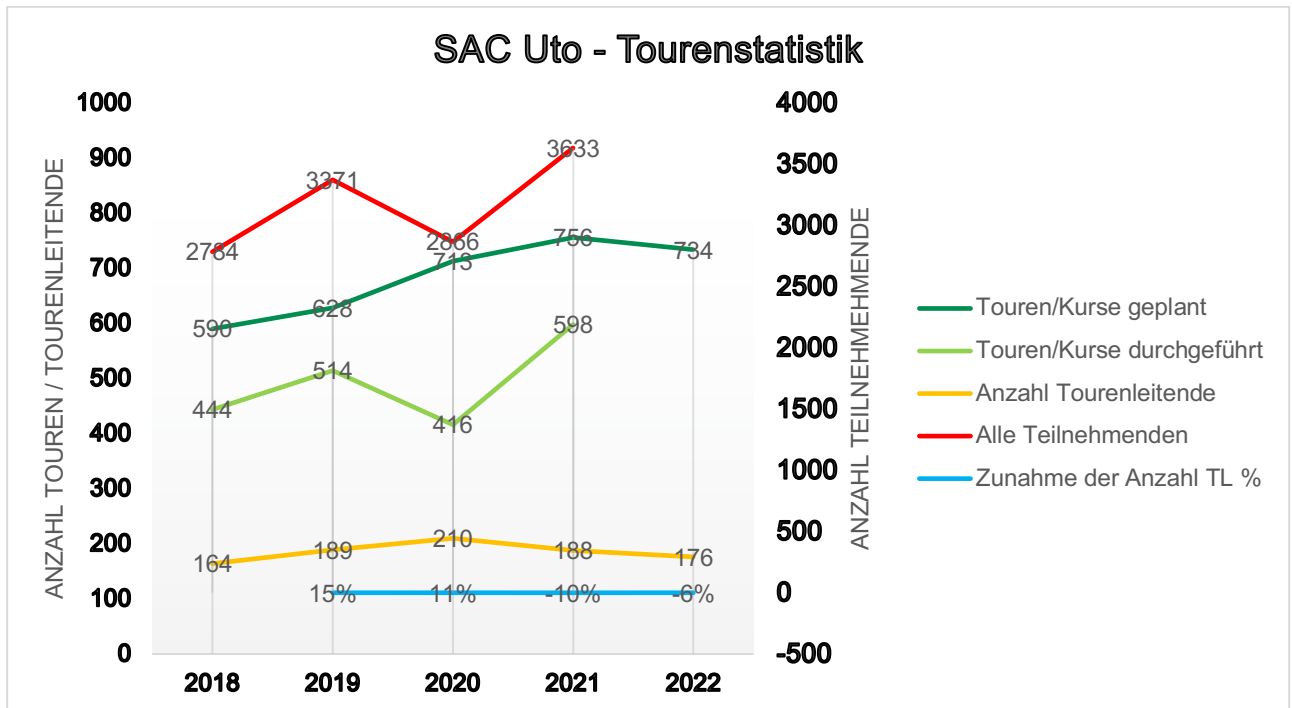
In der Alpinkommission wurden wie bisher vier Sitzungen abgehalten, teilweise online. Wichtige Themen waren die Erstellung des Jahresprogramms, die Weiterentwicklung von Droptours, die Integration der Aspirantinnen und Aspiranten sowie die Entwicklung des Kurswesens.

Ich danke allen Tourenleitenden für das grosse Engagement. Es ist toll, ein so motiviertes und engagiertes Leiterteam zu haben.

Tourenstatistik 2021

Tourenbereich Alpinist/innen und Jung-Alpinist/innen		geplant		durchgeführt		Teilnehmer durchgeführte Touren		Total TN
		Kurse	Touren	Kurse	Touren	Kurse	Touren	
Aa	andere Anlässe	6	8	6	8	96	131	227
Ak	Alpinklettern	5	25	5	17	30	55	85
Aw	Alpinwandern	0	51	0	36	0	277	277
Ek	Eisklettern	1	17	0	11	0	33	33
Ht	Hochtouren	18	92	17	65	141	337	478
Ks	Klettersteig-Touren	0	6	0	5	0	41	41
Mb	Mountainbike-Touren	0	15	0	9	0	25	25
Sb	Snowboard-Touren	2	29	2	22	8	96	104
Sk	Skitouren	12	279	10	233	115	1'235	1'350
Sp	Sportklettern	8	34	8	26	65	128	193
Ss	Schneeschuh-Touren	0	41	0	34	0	197	197
Tr/Sk	Fast & Fun	0	0	0	0	0	0	0
Wa	Wandern	1	114	1	83	19	604	623
Total		53	711	49	549	474	3'159	3'633

Quelle: DropTours/Tourenbereichsleitende



4.1 Schnuppertouren

Koordinator: Joachim Lucht

Auf einer Schnuppertour haben Interessierte die Gelegenheit, von erfahrenen Tourenleitern und Tourenleiterinnen Informationen über unser Sektionsleben und das Tourenwesen zu erhalten. Die Touren finden regelmässig am dritten Sonntag eines Monats statt.

Aufgrund der Pandemie-Massnahmen musste im 2021 eine Schnuppertour abgesagt werden. Zwei Schnuppertouren konnten aus wetterbedingten Gründen leider nicht durchgeführt werden. Die verbleibenden Schnuppertouren wurden durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei sieben Personen. Im Jahr 2020 lag die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei acht Personen. Die Schnuppertouren waren den Jahreszeiten angepasst, sodass eine Schneeschuhtour und die restlichen Touren als Wanderungen angeboten wurden.

Ich möchte mich bei allen Tourenleitenden für die Durchführung ihrer Schnuppertour bedanken. Zudem möchte ich weitere Tourenleitende, auch unsere neuen, dazu aufrufen, an diesem beliebten Touren mitzuwirken. Im Jahr 2022 übernimmt Beat Graf die Koordination der Schnuppertouren. Ich wünsche ihm dazu viel Freude, wie ich es dabei empfunden habe.

4.2 Tourenbereiche Sommer

4.2.1 Wandern/Alpinwandern

Tourenbereichsleiter: Marcel Strasser

Das Jahr 2021 brachte wiederum eine Steigerung der Anzahl Touren mit sich. Zu den im Jahresprogramm geplanten 140 Touren kamen im Verlauf des Jahres noch 29 sUbiTO-Touren hinzu, fast doppelt so viele wie im Vorjahr. 49 Touren wurden abgesagt (29 %), deutlich weniger als im Vorjahr, aber doch eher überdurchschnittlich viele. Der häufigsten Absagegründe waren das im Sommer oft schlechtes Wetter und gesundheitliche Probleme von Tourenleitenden. Von den durchgeführten 120 Touren (84 Wa, 36 Aw) waren fast zwei Drittel ausgebucht, darunter waren auch 13 sUbiTO-Touren, was aufzeigt, wie gut sich dieses System inzwischen etabliert hat. Auffällig ist, dass nur gerade 14 Touren mit einer oder mehreren Übernachtungen durchgeführt wurden, was vermutlich eine Reaktion auf die Pandemiemassnahmen war. Nur dreimal hat eine Gruppe in einer Uto-Hütte übernachtet.

Unfälle auf Uto-Wanderungen gibt es erfreulicherweise auch im 2021 nicht zu vermenden. Ein herzliches Dankeschön an die Tourenleitenden für die gute Planung und die vorsichtige Durchführung der Touren.

4.2.2 Hochtouren

Tourenbereichsleiter: Markus Härrli

Die Hochtourensaison 2021 könnte bei vielen Berggängern, die gerne im Hochtourenengelände im Sommer unterwegs sind, weniger schöne Eindrücke hinterlassen haben. Grund dafür: Gemäss MeteoSchweiz war der Sommer 2021 einer der nassesten Sommer in den langjährigen Aufzeichnungen. Der Juli war an mehreren Messstandorten der nasseste Monat seit Messbeginn. Letztmals ähnlich nass war es 1987. Es ist zu erwähnen, dass die überdurchschnittlichen Niederschläge der ausseralpinen Gebiete nördlich der Alpen höher waren als in den Bergen selbst. Die ersehnte Schönwetterphase mit viel Sonne und milden Temperaturen erschien dann doch noch, aber erst im September und Oktober.

Interessanterweise wurden im 2021 mehr Touren durchgeführt als im Jahr zuvor. Dies kann teilweise auf die Covid-Pandemie zurückgeführt werden, wo einige Touren aus verschiedenen Gründen abgesagt worden sind. Im Vergleich zu 2019 fiel die Durchführbarkeit dennoch zehn Prozent tiefer aus. Von den 18 geplanten Kurse im Bereich der Hochtouren von 2021, konnten bis auf einen Kurs alle durchgeführt werden. Bei Kursen ist das Wetter weniger entscheidend wie auf Hochtouren.

Dank unseren erfahrenen und umsichtigen Tourenleitenden wurden alle Touren ohne erwähnenswerte Unfälle ausgeführt. Wir sind froh, dass dies der Status Quo ist und dies seit rund zwei Jahrzehnten in einer Bergsportart, die zu den risikoreicheren Disziplinen angehört.

4.2.3 Alpinklettern

Tourenbereichsleiter: Michael Schenkel

Mit 23 Touren und zwei Tourenwochen, sowie wiederum fünf Kursen war das Alpinkletterangebot im Jahr 2021 ähnlich gross wie das Jahr zuvor. Besonders freut es mich, dass im 2021 Tourenleiter/innen Alpinklettertouren angeboten haben, die noch nie Alpinklettertouren oder schon lange keine mehr angeboten haben. Das Programm war somit im Jahr 2021 wieder sehr vielseitig und interessant, mit altbewährten Touren, aber auch neuen Tourenzielen. Eine Clean-Climbing-Tour sowie Touren vom III bis VI Schwierigkeitsgrad gehörten ebenfalls zum Angebot. Die Mehrheit der Touren fand im IV und V Schwierigkeitsgrad statt, ähnlich wie im Vorjahr. Die Clean-Climbing-Kurse sowie der Alpinkletterkurs (mit Bergführer) wurden wieder angeboten.

Insgesamt konnten 17 der 25 ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden, was im langjährigen Mittel liegt. Drei Touren konnten wegen Ausfälle der Tourenleitenden nicht durchgeführt werden, obwohl Ersatztourenleiter/innen gesucht wurden. Vier Touren mussten wegen des schlechten Wetters abgesagt werden und eine Tour wegen nicht genügender Anmeldungen. Mehrere Touren wurden wegen des Wetters verschoben und konnten später stattfinden. Besten Dank den Tourenleitenden für ihre Flexibilität. Von Absagen waren 28 Personen betroffen. Wegen COVID-19 mussten keine Touren oder Kurse abgesagt werden. Alle Kurse konnten plangemäss stattfinden, nachdem die Clean-Climbing-Kurse im Jahr 2020 dem COVID-19 Lockdown zum Opfer fielen. An den durchgeführten Touren und Kursen nahmen 73 Personen teil. Bei 16 Anlässen gab es Wartelisten. Interessierte mussten abgewiesen werden. Dies betraf vier Kurse und 12 Touren. Alle der durchgeführten Touren und Kurse fanden mit öV statt.

Die Anzahl Teilnehmer pro Tour lag im Durchschnitt bei 3.3. Pro Tourenleiter/in lag die Anzahl Teilnehmender bei Touren im Durchschnitt bei 2.7, bei Kursen bei 3.6 (ohne Theoriekurs). Es ist weiterhin mein Bestreben, Alpinklettertouren in kleinen Gruppen durchzuführen, um die bestmögliche Sicherheit bieten zu können. Auch in Kursen wird auf kleine Gruppen und ein gutes Teilnehmer-Betreuer-Verhältnis geachtet. Die Nachfrage nach Alpinklettertouren schwankt stark je nach Ziel und Schwierigkeit, wobei einfachere Touren im 3. und 4. Schwierigkeitsgrad tendenziell stärker gefragt sind. Ich bin sehr froh, dass auch im Jahr 2021 keine Unfälle oder Verletzungen zu beklagen waren und danke den Tourenleitenden für ihre umsichtige Tourenplanung und -durchführung. Im Jahr 2022 erwarten uns mit 30 Alpinklettertouren, inklusive zweier Tourenwochen und sechs Kurse, ein leicht grösseres Programm mit vielen interessanten Zielen.

4.2.4 Sportklettern

Tourenbereichsleiter: Beat Burkhard

Wir blicken auf ein unfallfreies 2021 zurück. Trotz der angespannten Lage wegen Corona, konnten die meisten Touren durchgeführt werden. Lediglich das Wetter machte uns ein paarmal einen Strich durch die Rechnung.

Insgesamt wurden 42 Anlässe im Bereich Sportklettern angeboten. Mehrheitlich Ausflüge in Klettergärten, aber auch ein paar Mehrseillängen waren dabei. Die acht Kurse befassten sich mit Kletter-, Sturz- und Trainingstechnik, Sicherungsgeräten, Rettung und dem Klettern von Mehrseillängen. 24 der angebotenen Touren und Kurse dauerten zwei oder mehr Tage. Leider mussten zehn Anlässe abgesagt werden, vier wegen des schlechten Wetters, zwei aus gesundheitlichen Gründen und vier, weil keine Anmeldungen eingegangen sind.

4.2.5 Mountainbike

Tourenbereichsleiter: Srdan Banfic

Mountainbiken ist so populär wie noch nie. Insgesamt über eine Million für den Einsatz in den Bergen gerüsteten Fahrräder wurden allein im Jahr 2020 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol verkauft. Der SAC anerkennt das Mountainbiken als eine Bergsportart. Im SAC ist etwa jedes dritte Mitglied regelmässig mit dem Bike unterwegs. Es handelt sich in der Regel um Bergsportler/innen, die die Natur nicht nur mit Wanderstiefel, Ski oder Seil, sondern eben auch mit dem Rad erkunden und geniessen. Schmale Pfade reizen Berggänger/innen und Mountainbiker/innen. Das Platzangebot ist jedoch begrenzt. Der SAC setzt sich für die Koexistenz zwischen den verschiedenen Nutzern der Weginfrastruktur im Gebirge, also für das Mit- und Nebeneinander von Wandernden und Mountainbikenden ein. (Siehe «Mountainbiken im SAC», https://www.sac-cas.ch/fileadmin/Ausbildung_und_Wissen/Sicher_unterwegs/Sicher_unterwegs_mit_dem_Mountainbike/2020_SAC_Position_MTB.pdf).

Die SAC-Sektion Uto leistete einen Teil davon. Im abgelaufenen Jahr 2021 konnten 9 von 16 ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden. Fünf Touren mussten wegen keinen Anmeldungen, eine Tour wegen Ausfall eines Tourenleiters und eine Tour wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Es scheint, dass die Touren in der Periode Juni bis September, in den Alpen attraktiver sind als in den Voralpen oder Oberland. Sie ziehen mehr Anmeldungen an, obwohl die Voralpen dicht gedeckt mit spannenden Singletrails sind. Aufgrund mehrerer Anfragen hoffe ich, dass wir ab 2023

wieder den beliebten Fahrtechnik-Kurs anbieten können. Diesbezüglich suchen wir Tourenleitende (TL) und TL-Aspiranten/innen, die sich dafür interessieren, Mountainbike-Touren auszuschreiben oder als Klassenlehrer/innen im Kurs zu wirken. Für die Kurs-Klassenlehrer/innen ist die Ausbildung inbegriffen.

Ich möchte mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die ausgeschriebene Mountainbike Touren ganz herzlich bedanken und wünsche euch allen noch viele, atemberaubende Bergerlebnisse.

4.3 Tourenbereiche Winter

4.3.1 Skitouren

Tourenbereichsleiter: Joachim Lucht

Im abgelaufenen Jahr 2021 wurden 293 Skitouren als Tages- oder Mehrtagestouren inkl. Kurse für «Aktive» der Sektion Uto angeboten (2020: 249 Skitouren). 247 Skitouren (2020: 145) konnten erfolgreich durchgeführt werden bzw. für diese wurden von den Tourenleitenden die Abschlussberichte eingereicht. Die Anzahl der nicht durchgeführten Skitouren ist hauptsächlich auf die Pandemiemassnahmen des Bundes zurückzuführen. In den Monaten Januar und Februar durften Skitouren in Gruppen von maximal fünf Personen Sektionstouren durchgeführt werden. In den Monaten danach wurde die Gruppengrösse auf maximal 15 Personen erhöht. Der Grossteil der Touren in diesem Zeitraum konnte durchgeführt werden. Teilweise wurden bei einigen Touren ein/e zweite/r Tourenleiter/in aufgeboden. Bei 240 Touren wurde mit öV an- und abgereist. Für sieben Touren (im Vorjahr waren es zwei Touren), bei denen mit PW angereist wurde, hat die Sektion einen Beitrag an myclimate zum CO2-Ausgleich überwiesen. Aufgrund der Schneeverhältnisse und der Begrenzung der Gruppengrösse wurden 43 sUbiTO-Touren durchgeführt (2020: 15).

Schwierigkeitsgrad	Anzahl der durchgeführten Touren
L (leicht)	36
WS (wenig schwierig)	110
ZS (ziemlich schwierig)	95
S (schwierig)	6
SS (sehr schwierig)	0

Alle elf angebotenen Kurse konnten durchgeführt werden. Sie waren bei den Mitgliedern sehr beliebt. Die Anzahl abge-sagter Touren hatte unterschiedliche Gründe: Verletzung oder Krankheit des TL. 47-mal konnten die Tourenleitenden ein neues Tourenziel wählen, damit die Tour den aktuellen Lawinenverhältnisse angepasst werden konnte. Viele Aspiranten/innen-TL unterstützen die aktiven Tourenleitenden bei der Tourenplanung und Routenführung.

Erfreulich ist die stetig steigende Zahl neuer Tourenleitenden und TL-Aspiranten/innen. Ich möchte mich bei allen Tourenleitenden für die sichere Durchführung ihrer Skitouren und die zeitnahe Einreichung der Tourenabrechnung und Tourenberichte bedanken. Und dem Sekretariat möchte ich mich für die umfangreichen, administrativen Tätigkeiten und die grosse Geduld bedanken.

Dies war mein letzter Jahresbericht zum Skitouren-Bereich. Seit 2022 hat Anja Rosenberg die Tätigkeit als Tourenbereichsleiterin Skitouren (Sk) übernommen. Ich wünsche ihr dabei viel Erfolg und Freude.

4.3.2 Snowboard

Tourenbereichsleiter: Wicher Visser

Mit 31 Touren war das Angebot von Snowboardtouren im abgelaufenen Jahr deutlich grösser als im Jahr 2020. Viele Touren konnten durchgeführt werden. Es lag ein vielfältiges Tourenprogramm vor, das mit mehreren spontanen sUbiTO-Touren ergänzt wurden. Die Klassiker waren der Gulme, Brisen, Sulzfluh und Bürgle. Es gab aber auch Touren an sonst von der Sektion weniger begangene Orte, wie zum Beispiel in Avers und der Lenzerheide. Einsteigerkurse und ein Tourenwochenende für Familien gab es ebenfalls wieder auf dem Programm.

Sogar im Frühling gab es noch Touren. Die zwei geplanten Snowboardhochtouren auf den Alphubel konnten durchgeführt werden. Auf Grund der schlechten Wetteraussichten musste die geplante Tour auf den Tödi leider abgesagt werden.

Neu im Berichtsjahr war das Angebot eines Anwendungskurs-Wochenendes für Aspiranten/innen und Interessierte. Die Teilnehmenden wurden als Vorbereitung für einen Leiterkurs in der Breite ausgebildet. Viele Snowboard-Aspiranten/innen haben daran teilgenommen und profitieren können. Es ist eine ausgezeichnete Chance für Tourengewandene sich mit dem Thema zu befassen.

Es freut mich sehr, dass wir viele erfahrene und begeisterte Tourenleitende haben, die jedes Jahr ein solch tolles Programm mit viel Begeisterung erstellen und unfallfrei durchführen. Vielen Dank. Zudem macht es viel Spass mit den Teilnehmenden den Winter in den Bergen geniessen zu dürfen.

4.3.3 Schneeschuhtouren

Tourenbereichsleiter: Beat Graf

Im Jahr 2021 wurden 41 Schneeschuhtouren angeboten. Das entspricht etwa gleich viel wie jedes Jahr, darunter zwei Schnuppertouren und zwei Kurse. Im Berichtsjahr aufgefallen ist, dass zusätzlich viele sUbiTO-Touren angeboten wurden. Wetter und auch Corona bedingt mussten sieben Touren abgesagt werden. Etwas mehr als die Hälfte der Touren führte in einfaches Gelände, wie auf den Furggelenstock, den Wildspitz oder den Amselspitz. Die andere Hälfte der Touren hatten alpinen Charakter (Piz Piot oder Rochers des Rayes).

Schneeschuhtouren erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit. An Wochenenden in der Hochsaison meldeten sich viel mehr Interessierte an, als wir Plätze hatten. Das bedeutet, dass pro Schneeschuhtour meist acht Mitglieder teilnehmen. Beliebt waren auch die Schnuppertouren, auf denen Interessierte einen ersten Einblick in das Winterwandern mit Schneeschuhen erhalten. Ein Dankeschön an die Tourenleiterinnen und Tourenleiter für den Aufwand, den sie jedes Jahr leisten.

4.4 Leistungssport

Fachbereichsleiter: Niklas Jung

Aufgrund der massiven Einschränkungen und einer breiten Anzahl abgesagter Wettkämpfe konnten wir im Jahr 2021 leider nur wenige Touren anbieten. Mit neuem Elan und neuer Energie starten wir im Jahr 2022 und haben als Auftakt den Glarner Tödi als Tagedstour im Programm. Weitere schnelle Skitouren sollten als sUbiTO-Touren folgen und im Sommer durch Trailruns ergänzt werden. Wir wollen das Versäumte von 2021 aufholen. Da einige Teams schon für die Patrouille des Glaciers (PDG) trainieren, die im Jahr 2022 wieder stattfinden wird, wünschen wir den Teilnehmenden schon jetzt gutes Gelingen und fleissiges Trainieren.

5 Jahresbericht 2021 – Ressort Jugend

Tourenchef: Timo Stüdeli

Das Jahr 2021 war für die Jugend Organisation (JO) ein sehr tourenreiches und gutes Jahr, obwohl wir uns weiterhin mit vielen Einschränkungen wegen der Pandemie rumschlagen mussten.

Für das Klettertraining hat das Jahr nicht gut begonnen, da wegen der Pandemie und den geschlossenen Kletterhallen das Klettertraining erst Ende April beginnen konnte. Am 26. April haben wir unser Hallen-Training wieder aufnehmen können. Wie immer wurde es gleich sehr gut besucht. Wir hatten durchs ganze Jahr zwischen 20 und 30 Teilnehmende in der Halle, was uns teilweise an unsere Kapazitätsgrenze brachte. Weshalb sind wir jetzt dabei, das Hallen-Training auf andere Wochentage auszubauen.

Die Outdoortouren waren von Anfang an gut besucht, obwohl wir zu Beginn nur in Fünfergruppen unterwegs sein konnten, haben wir mit einige schöne Skitouren gut ins Jahr gestartet. Zu Beginn unternahmen wir einige einfachere Touren, wie zum Beispiel eine Ausbildungsskitour im Alpthal, die auf sehr grossen Andrang gestossen hat. Auch anspruchsvollere Touren, wie das Arosa Rothorn, waren sehr gut besucht. Während der ganzen Skitourensaison waren zwischen fünf und zehn Teilnehmende mit dabei, was im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Steigerung bedeutet.

Die Klettersaison eröffneten wir mit einem Hallenoutdoortraining, einer Tour mit der wir mehr Kids aus dem gut besuchtem Hallen-Training nach draussen an den Felsen bringen wollten. Mit insgesamt 20 Teilnehmenden, verteilt auf zwei verschiedene Klettergärten war dies ein sehr erfolgreicher Start in die Sommersaison. Ein Boulder-Weekend in Cresciano, Mehrseillängenklettern am Eulen Grat bis hin zu Canyoning und Klettern im Tessin, so ging es, immer gut besucht, weiter. Anfang Juli führten wir ein Hochtouren-Ausbildungsweekend im Silvrettagebiet mit +/- 15 motivierten Kids durch. Natürlich fehlte auch das alljährliche Sommerlager nicht, das dieses Jahr im August im Furkagebiet stattfand. Es war ein voller Erfolg und mit dem Galenstock gelang ein krönender Abschluss. Nach noch einigen schönen Klettertagen im Herbst ging das Outdoorjahr der Jugend zu Ende.

So viele Teilnehmerstunden im Outdoorprogramm wie im Jahr 2021 verzeichneten wir schon lange nicht mehr, was uns sehr freute. Das Hallentraining lief nach wie vor sehr gut und wird laufend ausgebaut. Wir haben Einführungskurse eingeführt, sind dran das Hallenklettern auf einen weiteren Tag auszubauen und versuchen das Training laufend zu verbessern. Nun freuen wir uns auf ein weiteres Jahr mit vielen motivierten Kindern, Jugendlichen und Leitenden, die weiterhin super Arbeit leisten.

6 Jahresbericht 2021 – Ressort Hütten

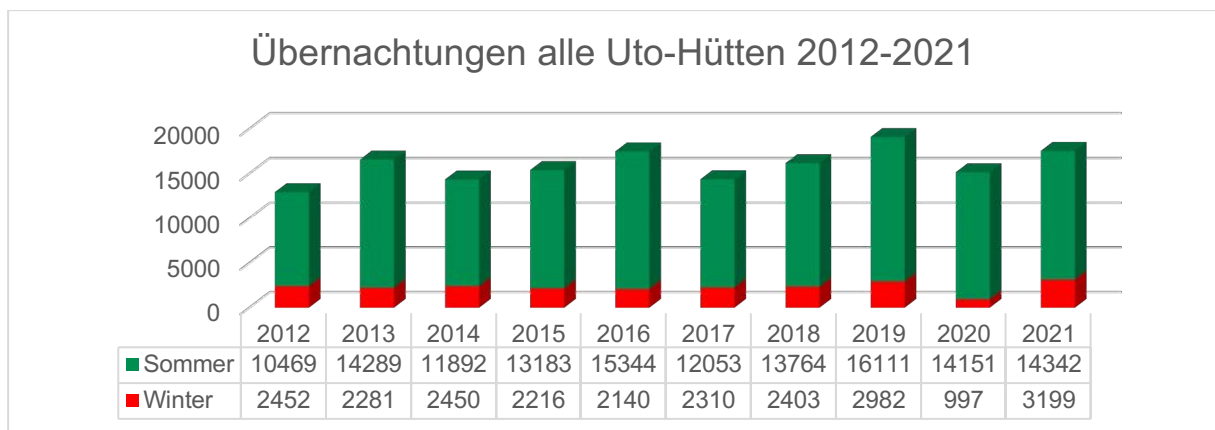
Ressortleiter: Bruno Suhner

Corona im zweiten Jahr

Was sich niemand gewünscht hatte, wurde Realität: Auf 2020 folgte ein zweites von der Covid-19-Pandemie geprägtes Jahr. Trotz der zeitweisen Reisebeschränkungen und des reduzierten Bettenangebots konnten unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte im Pachtjahr 2020-2021 sehr erfreuliche Übernachtungszahlen erzielen; es waren sogar die drittbesten der letzten zehn Jahre.

Neben dem Wetterglück trugen hauptsächlich folgende Faktoren zu diesem Ergebnis bei:

1. Die geringeren Besucherzahlen aus dem Ausland konnten die meisten Hütten durch mehr einheimische Hüttengäste kompensieren. Insbesondere die tiefer gelegenen und für Tageswanderungen geeigneten Hütten profitierten vermehrt von Tagesgästen.
2. Während die Wintersaison 2020 auf Grund der verordneten Hüttenschliessungen fast vollständig wegfiel, konnten wir im Winter 2021 mit 3'199 Übernachtungen einen absoluten Rekordwert verzeichnen.
3. Zwar schmälerte die reduzierte Zahl von Schlafplätzen den Umsatz an den Spitzentagen mit voller Belegung; doch führte dies auch dazu, dass Gäste vermehrt an weniger stark nachgefragten Tagen auf die Hütten kamen.
4. Last but not least war es das grossartige Engagement unserer Hüttenwartinnen und Hüttenwarte mit ihren Teams, welche dieses schöne Resultat ermöglichten. Dafür gebührt ihnen ein ganz herzliches Dankeschön!



Ein Jahr der Veränderung

2021 war im Hüttenbereich auch ein Jahr personeller Veränderungen: Bruno Suhner übernahm als Nachfolger von Norbert Thalmann zunächst ab Mai ad interim und mit der Wahl durch die GV im September definitiv das Ressort Hütten.

Im Herbst gab Norbert Thalmann auch seinen Rücktritt als Verwalter der Täschhütte bekannt. Kurz vor Jahresende konnte mit Urs Järmann ein qualifizierter und engagierter Nachfolger gefunden werden. Weiter wurde in der Hüttenkommission die bisherige Ressortleiterin Marketing/Kommunikation Bernadette Bisculm durch ihren Nachfolger Torben Stephan abgelöst. Neu ist mit Stephanie Welte auch das Ressort Umwelt in der Hüttenkommission vertreten, um so die Nachhaltigkeitsthemen auf direktem Weg in den Hüttenbereich einzubringen.

Im Februar startete auf der Voralphütte das neue Hüttenwartpaar Monika und Sepp Herger. Kathleen und Renato Schaller kündigten den Pachtvertrag für die Domhütte per Ende Oktober 2021. Mit Salomé Keller konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, welche die Gäste der Domhütte während sieben Sommern als Hüttenmitarbeiterin bestens kennen gelernt haben.

Wir heissen die neuen Mitglieder unseres Teams ganz herzlich willkommen und danken den Zurückgetretenen für ihren langjährigen Einsatz zugunsten unserer Sektion und unserer Hütten.

7 Jahresbericht 2021 – Ressort Senioren/innen

7.1 Tourenwesen

Tourenchefin Senioren/innen: Regina Schallberger

Corona hat auch im 2021 das Tourenjahr bestimmt. Vor allem im ersten Quartal mussten Touren abgesagt werden oder sie konnten nur mit vier Teilnehmenden stattfinden. Ab März 'normalisierte' sich die Situation etwas. Was im 2021 auffällt, sind die sehr vielen ausgebuchten Touren: Fast alle Angebote, auch die 19 sUbiTO-Touren, waren jeweils rasch, d.h. innerhalb eines Tages ausgebucht. Und dies obwohl bei einfacheren Wanderungen meist 10 oder mehr Mitglieder teilnehmen können.

Auf einer Wanderung an der Sulzfluh erlitt ein Teilnehmer einen Herzinfarkt. Er konnte mit der Rega rechtzeitig nach Chur ins Spital geflogen werden.

Beatrice Weilenmann und Gerry Lambert haben die TL-Ausbildung Bergwandern und Brigitt Schweri die TL-Ausbildung Sommer (Hochtouren, Klettern) absolviert. Neu bietet Joachim Lucht, Tourenleiter bei den Alpinisten/innen, auch bei den Senioren/innen Touren an. Da keine Rücktritte erfolgten, umfasst das TL-Team jetzt 32 Personen.

Für die Tourenleitenden fand eine eintägige Fortbildung zum Thema 'Umgang mit Naturgefahren' statt, für die Mitglieder wurde ein Knotenkurs und ein LVS-Kurs angeboten – zwei bewährte, seit vielen Jahren angebotene Kurse.

223 Mitglieder waren auf insgesamt 2350 Tourentagen unterwegs, gegenüber 226 Mitglieder auf 2'085 Tourentagen im 2020. Vielleicht erreichen wir im 2022 wieder rund 3'200 Tourentage wie im 2019 beziehungsweise vor Corona.

Ein grosser, herzlicher Dank geht an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die trotz den wegen Corona wiederum nicht einfachen Bedingungen einmal mehr viele tolle Touren angeboten haben!

Tourenstatistik Seniorinnen und Senioren 2021

(inkl. 19 sUbiTO-Touren)

Tourenart	geplant 2017	geplant 2018	geplant 2019	geplant 2020	geplant 2021
Mittwochswanderungen	12	12	12	12	13
T1	49	57	52	55	55
T2	36	37	30	50	58
T3	16	22	20	22	28
T4, T5	12	16	18	24	16
Skitouren	28	18	25	25	31
Schneeschuhtouren	26	23	24	27	23
Sommerhochtouren	6	5	2	3	4
Klettersteige	7	5	6	3	5
Ausbildungskurse Mitglieder	2	2	2	2	2
Tourenwochen	7	6	6	9	5

Gesellige Anlässe

Präsident Senioren/innen: Alfred Hänni

Die Coronavirus-Pandemie hat das Programm der geselligen Anlässe im 2021 beeinflusst, insbesondere im ersten Halbjahr, in welchem einschränkende Schutzbestimmungen galten. So fiel der traditionelle, jeweils Ende Januar auf dem Programm stehende Fondue-Höck dem Virus zum Opfer wie auch die Frühjahrs-Exkursion. Die regelmässigen Samstags-Treffs und das Jassen am Freitag waren zeitweise beeinträchtigt. Die Exkursion konnte im Herbst doch noch durchgeführt werden. Sie führte am 29. Oktober nach Chur ins Bündner Naturmuseum. Die 38 teilnehmenden Seniorinnen und Senioren erlebten eine interessante Führung mit spannenden Einblicken in die Tierwelt Graubündens. Am 3. September stand die alljährliche Seniorenreise auf dem Programm. Das Stanserhorn war das Ziel, nicht als bergsteigerischer Event, sondern als gemütliche Fahrt mit Stand- und Luftseilbahn. 29 Mitglieder nahmen an der Reise teil. Die Krönung des Anlasses: eine grossartige Fernsicht und ein feiner Gipfel-Zmittag.

Nach Plan konnten, trotz «Corona», die beiden Herbstanlässe erlebt werden: Zum Senioren-Jahresschlussfest, dem «Risottoessen», fanden sich am 6. November neunzig Personen im Sagihuus in Regensdorf ein. Sie durften ein letztes Mal Sepp Knuser in der Küche an seiner grossen Pfanne erleben und sein legendäres Risotto geniessen. Nun, nach 25 Anlässen mit Sepps Risotto im Mittelpunkt, müssen wir für unsere künftigen Jahresschlussfeste eine neue Formel finden. Sepp hat die Küchenschürze abgelegt. Für seine Treue und sein unermüdliches Engagement verdient er ein grosses und herzliches Dankeschön!

Mit dem Adventsessen am 8. Dezember im Restaurant Albis wurde der Reigen der geselligen Anlässe 2021 geschlossen. Die 38 Teilnehmenden holten sich auf der Wanderung von der Felsenegg zum Albispass den nötigen Appetit.

8 Jahresbericht 2021 – Ressort Umwelt

Ressortleiterin: Stephanie Welte

Generelles

In diesem Jahr gab es in der Sektion Uto einiges an Veränderungen – so auch im Ressort Umwelt. René Stiefelmeyer übergab nach neun Jahren aktiven Engagements seine Vorstandstätigkeit an Stephanie Welte, die nun das Ressort Umwelt leitet. Nebst ihrem Wunsch vor allem Vereinsmitglieder für die Thematik Umwelt zu sensibilisieren, wird sie verstärkt mit den Ressorts Hütten und Touren zusammenarbeiten, um das Thema Nachhaltigkeit im Verein zu platzieren. Erfreulicherweise hat das Ressort Umwelt erneut Unterstützung von begeisterten und sehr engagierten Vereinsmitgliedern, die sich zum Umwelt-Team zusammengeschlossen haben. In diesem Team werden Ideen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit entwickelt, erarbeitet und umgesetzt.

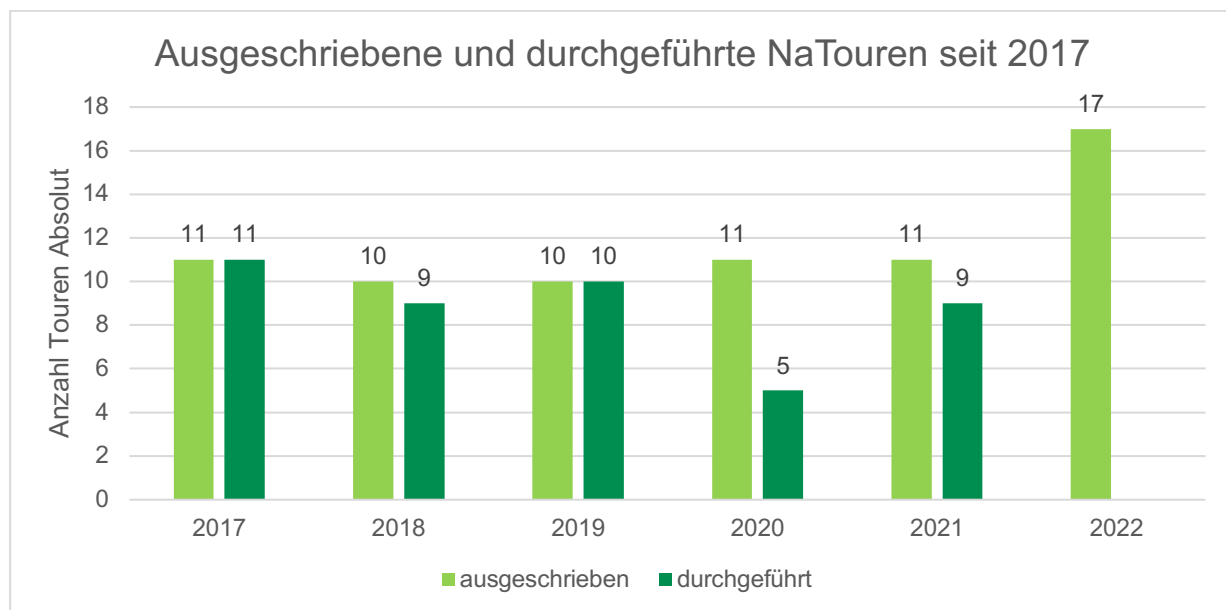
NaTouren

Trotz der noch angespannten Lage angesichts der Pandemie, konnten im Jahr 2021 neun von elf Touren durchgeführt werden. Die nachstehende Grafik zeigt den vorübergehenden Einbruch im Jahr 2020, was die Durchführung der NaTouren angeht. Mit insgesamt 17 ausgeschriebenen NaTouren konnte für das kommende Jahr 2022 erstmals seit 2017 ein Höchststand erreicht werden. Der Pandemie bedingte Dämpfer scheint somit das Interesse unserer Mitglieder an Touren mit einem Bezug zur Umwelt nicht zu bremsen.

Anreise zu den Touren

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1029 Touren, Anlässe und Kurse (ohne die Hüttenanlässe, die durch die Hüttenwart/innen selbst ausgeschrieben wurden) durchgeführt. Davon wurden 992 Touren ausschliesslich mit einer Anreise via ÖV oder – jedoch selten – kombiniert mit dem Alpentaxi ausgeschrieben. Lediglich 37 Touren wurden explizit mit dem Auto ausgeschrieben. Wie viele Tourenteilnehmer/innen tatsächlich mit dem Auto oder dem ÖV anreisen und nicht doch z.B. eine

Teilstrecke mit dem Auto zurücklegen, lässt sich bisher nicht genau sagen. Eine kleine Gruppe aus dem Umwelt-Team nimmt sich jedoch seit 2021 dieser Frage an. Das Ziel dieses Projektes ist es, mittels einer CO₂-Bilanzierung abzuschätzen, wie viel CO₂ auf unseren Touren aufgrund der An-/Abreise emittiert werden. Dieses Projekt stellt darüber hinaus ein Teilprojekt aus der im 2021 vorgestellten Klimastrategie des Zentralverbandes dar.



Hinweis: Die Anzahl NaTouren beziehen sich auf alle Gruppen (Jugend, Alpinist/innen und Senior/innen)

Clean-Up Täschhütte

Am 31.8.2021 und 1.09.2021 wurden an und nahe der Täschhütte Demontage-Arbeiten einer alten, nicht mehr funktionsfähigen Wasserleitung durchgeführt. Zum einen sollte diese Aktion dem Landschaftsschutz dienen, da die langsam verwitternden Kunststoffrohre Microplastik freisetzen. Zum anderen stellen die Drahtseile und alten Leitungsrohre ein Sicherheitsrisiko für Mensch und Tier dar, wenn sie im Winter durch Schnee bedeckt sind.



Foto: Marcel Schilde

Beteiligt an der Demontage waren sieben Mitglieder des SAC Uto und die Fachfirma Gasser Felstechnik AG mit drei Mitarbeitenden. Es wurden 470 kg Metallabfälle, 80 kg Wasserrohre aus PEHD und kleinere Mengen Altholz mit Hilfe eines Helikopters abtransportiert. Die alten Kunststoffrohre wurden durch die Firma Innorecycling zu neuen Wasserrohren verarbeitet und auch die Metallabfälle wurden für die Weiterverwendung aufbereitet. Dadurch konnte der Rohstoff-Kreislauf geschlossen werden. Die Aktion wurde im UTO MAGAZIN 6/2021 detailliert geschildert.

Clean-Up Albert-Heim-Hütte

Am 26./27.08., 30./31.08. und 7.09.2021 fand die dritte Aufräumaktion am Couloir nordöstlich unterhalb der Albert-Heim-Hütte und auf den Felsterrassen statt. Zu diesem Zweck benötigten die Helfer/innen Vorkenntnisse zum Arbeiten am Seil in steilem Gelände. Sieben Personen konnten für diese Herausforderung gewonnen werden. Sie wurden überdies unterstützt von der Luftwaffe der Schweizer Armee, die die prall gefüllten BigBags zur bereit gestellten Recycling-Wanne auf dem Tätsch geflogen hat. Insgesamt konnten an dieser dritten Clean-Up-Aktion 1800 kg Müll geborgen werden. Die Aktion wurde im UTO MAGAZIN 6/2021 detailliert geschildert.



Foto: Yvonne Gaissmaier

Nimmt man alle drei Clean-Up-Aktionen rund um die Albert-Heim Hütte zusammen, ergibt sich ein Total von 26,3 Tonnen Müll, der aus der Natur entfernt werden konnten.

Dank

Abschliessend möchte ich gerne allen freiwilligen Helfer/innen der Clean-Up-Aktionen, den Tourenleiter/innen und den beteiligten Fachpersonen der NaTouren für ihren Einsatz im Jahr 2021 danken. Ein besonderer Dank gebührt René Stiefelmeyer, der das Ressort bisher geleitet hat und so den Weg für umweltrelevante Projekte geebnet hat. Auch den Koordinatoren der Clean-Up-Aktionen Christian Leuenberger, Marcel Schilde und Robert Lienert möchte ich herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Zum Schluss möchte ich auch dem Umwelt-Team meinen herzlichen Dank aussprechen, ohne deren Engagement und Ideenreichtum vieles nicht möglich wäre.

9 Jahresbericht 2020 – Ressort Kommunikation

Ressortleiter: Torben Stephan

Mitgliederzeitschrift

Das UTO MAGAZIN wird sehr engagiert von Chefredaktorin Bernadette Bisculm erstellt. Sie hat als ehemalige Ressortleiterin Kommunikation die Neugestaltung des UTO MAGAZIN sowie des Jahresprogramms initiiert, inhaltlich konzipiert und umgesetzt. Das Magazin ist 2021 sechsmal erschienen und geht fast allen Mitgliedshaushalten zu. Es ist derzeit das Haupt-Kommunikationsinstrument mit den Mitgliedern. Durch den stetigen Mitgliederzuwachs und steigende Rohstoffpreise steigen auch die Kosten für Papier, Druck und Versand des Magazins. Zwar konnten wir durch die Neugestaltung 2020 auch höhere Werbeeinnahmen erzielen. Diese können aber die gestiegenen Kosten nicht decken. Durch den Aufbau einer neuen Website und die Implementierung weiterer digitaler Kommunikationstools arbeiten wir an einer Reduktion der Kosten für die Mitgliederzeitschrift ab 2023.

Jahresprogramm

Das Jahresprogramm 2022 hat Jutta Coleman erstellt, die bereits 2020 bei der Erstellung des Jahresprogramms 2021 die damalige Ressortleitung bei der Schlussredaktion unterstützte. Der redaktionelle Teil des Jahresprogramms 2022 wurde in Zusammenarbeit mit der Ressortleitung Alpinismus gekürzt, um Papier- und Druckkosten zu sparen.

Uto-Website

Die neue Kommunikationsleitung legt den Fokus auf die Erstellung einer neuen Website. Diese wird Ausgangspunkt für eine moderne Kommunikation mit den Mitgliedern sein. Im Fokus steht eine zielgerichtete Nutzerführung, damit die Besucher der Seite schnell die Inhalte, die sie interessieren. Darüber hinaus wird die Website um einen Blog (News) ergänzt. Damit werden die Mitglieder, aber auch darüber hinaus Interessierte, über das Vereinsleben im SAC Uto zeitnah informiert. Für die Erstellung der Website hat der Vorstand ein Budget von CHF 50'000 genehmigt.

10 Jahresbericht 2020 – Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsident: Andreas Plattner

Bericht der GPK für das Jahr 2021

Für die GPK war das vergangene Vereinsjahr ein Jahr der Erneuerung. Mit der Ausnahme von Reto Leuenberger wurden alle Mitglieder an der letzten Generalversammlung (GV) gewählt oder stellen sich an der GV 2022 zur Wahl. Wir sind froh, dass die GPK nun in Vollbesetzung ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Diese umfassen im Wesentlichen eine Kontrollfunktion, um sicherzustellen, dass der Vorstand gemäss den Statuten funktioniert und Entscheidungen auf Basis von fundierten Informationen getroffen werden. Daneben ist die GPK Anlaufstelle bei Beschwerden. Wir sehen unsere Aufgabe aber auch als Sparring-Partner, der den Vorstand bei konkreten Fragestellungen und bei der Entwicklung des Vereins unterstützt.

Die Kontrollfunktionen nehmen wir durch Prüfungshandlungen wahr, welche sich von Jahr zu Jahr mit unterschiedlichen Themen befassen. Vor dem Hintergrund, dass sich die GPK in einer Einarbeitungsphase befindet, haben wir die Prüfungshandlungen auf zwei konkrete Fragestellungen beschränkt: Der Vergabe des Auftrages zur Neugestaltung der SAC-Webseite einerseits und dem Budgetprozess andererseits. Darüber hinaus gab es zwei Themen, bei welchen der Vorstand die GPK eingebunden hat.

Prüfung Budgetprozess

Der Prozess ist formal gut aufgesetzt, die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind bekannt und die Dokumentation der Unterlagen genügt dem Zweck. Insgesamt haben wir im Budget für 2022 keine Ausgaben feststellen können, welche nicht in Übereinstimmung mit dem Vereinszweck stehen. Die Budgetierung erfolgt grundsätzlich nach dem Vorsichtsprinzip. Die Ausgaben der einzelnen Ressorts unterliegen naturgemäss Schwankungen. Dieses Jahr wurde die Jahresrechnung insbesondere durch die Sonderposition Kommunikation/Erneuerung der Webseite belastet. Die GPK hatte auch Einsicht in den Vergleich der Abschlussrechnung 2021 mit dem Budget für das erwähnte Jahr. Da das Budget schon vor dem Jahresabschluss erstellt wird, empfehlen wir, wenn möglich einen Halbjahresabschluss zu erstellen, damit der Budgetprozess auf einer robusten und aktuellen Zahlenbasis aufsetzen kann. Dieses Vorgehen kann die Qualität des Budgetprozesses verbessern und damit das Risiko von nicht im Budget berücksichtigten Ausgaben reduzieren. Wir empfehlen ausserdem, die Dokumentation und Ablage der Budgetplanung etwas zu systematisieren.

Erneuerung Webseite

Für die Auftragsvergabe für die Webseite können wir dem Vorstand ein gutes Zeugnis ausstellen. Der Prozess war professionell aufgeleitet. Es wurde auf Basis eines umfassenden Anforderungskataloges in einem zweistufigen Auswahlverfahren ein Anbieter ausgewählt. Wir erachten das Vorgehen als zielführend, um eine unabhängige und neutrale Vergabe sicherzustellen.

Wir schätzen es sehr, dass der Vorstand unsere Mitarbeit begrüsst, wir als Beisitzer von Vorstandssitzungen und Kommissionen eingeladen worden sind und wir volle Einsicht erhalten. Das Berichtsjahr war aufgrund von Corona, einzelnen Projekten und vielen personellen Wechsels für alle anspruchsvoll. Wir danken dem Vorstand, den Kommissionsmitgliedern und den Tourenleitenden für ihren Einsatz.

11 Revisionsbericht



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Schweizer Alpenclub SAC, Sektion Uto, Zürich

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Veränderung Erneuerungsfonds) des Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Uto für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Budgetangaben sind nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 22. März 2022 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Erneuerungsfonds)

Von Graffenried AG Treuhand
Hardturmstrasse 101, CH-8005 Zürich, Tel. +41 44 273 55 21
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

Sektion Uto

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



SAC-Sektion Uto
Stampfenbachstrasse 57
Postfach
CH-8006 Zürich
Telefon: 044 362 96 70
sekretariat@sac-uto.ch
www.sac-uto.ch